

Fahrradspaß für die ganze Familie im Peiner Land – 25 Stationen sind dabei

Mindestens sieben Stempel müssen bei der „PAZ on Tour“ gesammelt werden

Von Birthe Kußroll-Ihle

Auf die Sättel, fertig, los: Die große Sommer-Zweirad-Aktion „PAZ on Tour“ geht am kommenden Samstag, 29. Juli, in die mittlerweile vierte Runde. Der Familienspaß für Hobbyradler mit und ohne elektrischen Rückenwind, mit Fahrradanhänger für den Nachwuchs oder in der Gruppe mit Freunden, lädt wieder dazu ein, auf dem Zweirad die Region zu entdecken und dabei auch noch etwas zu gewinnen. Sie wohnen in Edemissen und wollen Ilse erkunden? Oder Sie möchten von Peine aus den Heimatkreis und seine Menschen, ihre Geschäfte sowie Betriebe kennenlernen? Insgesamt nehmen 25 sogenannte Erkundungsstationen teil – Einzelhändler, Gastronomen, Handwerksbetriebe, Hofläden, Firmen, Dienstleister und die PAZ.

Wer mindestens sieben der insgesamt 25 teilnehmenden Stationen an seiner selbst zusammengestellten Route anfährt, sich dort seinen Besuch mit einem Stempel in der Teilnehmerkarte dokumentieren lässt und den ausgefüllten Stempelpass zum Abschluss der Aktion in der Geschäftsstelle der PAZ abgibt, hat die Chance, einen der tollen Preise zu ergattern. Die ausgefüllte Teilnehmerkarte kann auch die Woche nach der Aktion bis 5. August entweder direkt bei der PAZ in den Briefkasten eingeworfen oder auch per Post (Werderstraße 49, 31224 Peine) geschickt werden. Denn unter allen Teilnehmenden mit mindestens sieben Stempeln verlost die PAZ drei Gutscheine, die Fahrrad Hahne als Premiumpartner zur Verfügung stellt: 500 Euro für den Erstplatzierten, 250 Euro für den Zweitplatzierten und 100 Euro für den Drittplatzierten.

Die Stempelkarten sind bei allen teilnehmenden Stationen – sie werden auf den folgenden Seiten vorgestellt – erhältlich, können unter www.paz-online.de/ontour beziehungsweise über den QR-Code auch selbst ausgedruckt werden. Außerdem kann sich jeder Teilnehmer darüber seine ganz persönliche Fahrtstrecke mithilfe von Google Maps zusammenstellen. Denn es sind keine festen Routen vorgegeben – jeder Radelnde kann kreativ werden und die Region auf eigenen Wegen erkunden.

An der jeweiligen Station legen die Teilnehmenden ihre Stempelkarte vor und können hier und da auch noch von kleinen Extra-Aktionen und Überraschungsbeuteln profitieren: Insgesamt sind als Anlaufstationen mit dabei: Breymann Orthopädie, Efcannos, Media Markt, Modehaus Schridde am Markt, PAZ,



Foto: Ralf Büchler

Weltladen Peine e. V., Zweirad Hotopp, Glückauf-Apotheke, Kola Pflanzenhof, Eisdiele San Lorenzo, Fahrrad Hahne, Haus am Eixer See, Henning Peyers Peyers Deelee, Hof Hansen, Korn- und Senfmühle Blumenhagen, Hoorn's Hof, Lichtblick Optik, Sander's Backstube in Edemissen und Bortfeld, Hof Lauenroth,

Schwesterchen & Brüderchen, Tiedemann Optik, Hofladen Wiedemann, Phönix-Apotheke und Schaltwerk Vechede.

Also auf geht's. In der Stadt Peine und dem Landkreis Peine gibt's viele schöne Ecken mit dem Fahrrad zu erkunden, und mit der Option auf gleich doppelt Spaß!

Vöhrum: Fahrrad Hahne, An der Ziegelei 10, geöffnet 9 bis 14 Uhr

Starker Rückenwind fürs Fahrradfahren



Rad fahren im Peiner Land kann wunderbar sein und bringt die Erkenntnis: „Das Fahrrad ist wie Wasser – es findet seinen Weg.“ Und der ist der bessere Weg: Dafür gibt es gleich mehrere gute Gründe vom ersten gefahrenen Kilometer an. Nicht nur, weil Radelnde Benzinkosten sparen und das Klima schützen, sondern vor allem gewinnen der eigene Körper sowie das Wohlbefinden dabei. Radfahren ist eine Sportart, die als Hobby Spaß macht, als Training die Gesundheit fördert und beim sportlichen Wettkampf Erfolge bescheren kann. Bei „PAZ on Tour“ kommen diese Faktoren allesamt mehr oder weniger zusammen. Das Fahrrad bleibt auf der Überholspur. Die Nachfrage ist ungebremsbar hoch, und die Fahrradhändler haben alle Hände voll zu tun.

Körperliche Fitness, Klimaschutz, Benzinpreise – die Gründe fürs Radfahren sind vielfältig, das Fahrrad trifft den Zeitgeist.

Marc Katholing, Geschäftsführer von Fahrrad Hahne in Vöhrum und Partner von „PAZ on Tour“, nennt Gründe: „Das Fahrrad ist ein optimaler Begleiter, zumal es die individuelle, aktive und gesunde Mobilität eines jeden Einzelnen – auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit – bestens fördert. Vor allem ist der E-Bike-Markt in Bewegung.“ Trend sei eine stärkere Vernetzung der E-Bikes beziehungsweise eine bessere Anbindung an das Smartphone. „So kann zum Beispiel das Smartphone gut als Navigationsgerät genutzt werden“, weiß Katholing. Bei einigen Herstellern könnten sogenannte „Over the Air“-Soft-

wareupdates eingespielt werden und die Motorunterstützung individuell eingestellt oder der Motor gesperrt werden.

E-Bike ist nicht gleich E-Bike: „Angesagt sind zunehmend leichtere E-Bikes im sportiven Mountainbike- und Trekkingbereich, die etwas schwächere Motoren und Batterien haben“, weiß der Fahrradhändler und ergänzt: „Doch es gibt mittlerweile für die klassischen E-Bikes und E-Mountainbikes auch Batterien mit noch größerer Kapazität, so dass selbst mit viel Gepäck eine hohe Reichweite erzielt werden kann.“ Hinzu kämen dann noch die sogenannten Cargo-Bikes, das sind E-Bikes, mit denen größere Lasten oder Kinder transportiert werden können. „Somit ist das E-Bike für immer mehr Menschen eine echte

Alternative zum Auto“, resümiert Katholing.

„Auch Arbeitgeber, ob aus dem produzierenden Gewerbe, aus Handel, Medizin oder Wirtschaft, kurzum querebeet, entscheiden sich immer öfter für das Dienstad-Leasing. Wir arbeiten mit allen bekannten Leasingunternehmen zusammen“, betont Katholing.

Der Fahrradboom beschert der Branche zudem neue Mitarbeiter – und bietet ihnen Zukunftschancen. „Mit dem Schrauben versierte Kfz-Mechatroniker oder Automobilverkäufer können im Fahrradhandel als Quereinsteiger neue Arbeitsmöglichkeiten finden. Zudem ist der Zweiradmechaniker ein aufstrebender Ausbildungsberuf“, weiß Katholing. Er selbst arbei-

tet seit 38 Jahren im Fahrradhandel. Sein Vater war ebenso in der Branche tätig. Mit drei Verkaufsstellen in Braunschweig, Peine und Wolfsburg ist Fahrrad Hahne in der Region vertreten.

Katholing freut es besonders, dass die regionale Politik dafür Sorge, das Fahrradfahren attraktiver werde. „Die Infrastruktur verbessert sich, Radrouten werden ausgeweitet und die Beschilderung von Radwegen ist deutlich besser geworden“, lobt der Fahrradspezialist.

„PAZ on Tour“-Teilnehmer können bei Fahrrad Hahne ihre Reifen aufpumpen und bekommen schnelle Abhilfe, wenn zum Beispiel das Schutzblech klappert oder sich eine Schraube gelöst hat. Auch Probefahrten sind möglich. bik